

$\text{♩} = 84$

*d*

Auf dei-ne Gna - de, Herr, kommt es an

Auf dei-ne Gna-de, Herr, kommt es

*C* *F* *A* (*d*/*A*, *A7*)

und nicht auf das, was wir selbst ge-tan. Herr, da-von

an und nicht auf das, was wir ge-tan.

*d*

le-ben wir, dass du gnä-dig bist, und uns mit

Herr, da-von le-ben wir, dass du gnä-dig bist,

*C* (*d*/*C*) *C* *d* *C* (*E*/*C*) *C*/*D* *d*

Au-gen der Lie-be stets an-sieht. Auf dei-ne Gna - de,

Au-gen der Lie-be stets an-sieht. (*summen*)

C (E/C) C) d *Fine* A<sup>4</sup> A (A<sup>4</sup> A)

Herr, kommt es an. 1. Das Le-ben ha-ben wir doch selbst nicht  
 2. War je-der Tag nicht neu von Gott, dem  
 3. Wir dan-ken Gott für al-les, was er

(Text)

d A<sup>4</sup> A (A<sup>7</sup>) d

in der Hand. So vie-les lief ganz an-ders als ge-plant.  
 Herrn, ge-führt? Wie oft schon hat-ten wir uns sehr ver-irrt!  
 uns ge-schenkt, für die Ge-duld, mit der er uns stets lenkt,

D g C F<sup>4</sup> F A<sup>7</sup>

So vie-les, was wir auf-ge-baut, das stürz-te bald schon  
 Doch sei-ne Gna-de, die viel wei-ter reicht noch als der  
 für sei-ne Lie-be, sei-ne Treu-e und sei-ne Barm-

d<sup>4</sup> d g/B (D<sup>7</sup>) g (g<sup>4</sup> g) A<sup>4</sup> A *Da Capo*

wie-der ein. Wie gut ist es, in Got-tes Hand zu sein.  
 Ho-ri-zont, hat uns vor schlim-men Din-gen oft ver-schont.  
 her-zig-keit. Wir wol-len dank-bar sein zu je-der Zeit.